

Erfahrungsbericht - Malmö högskola, Schweden

WiSe 17/18

Vorbereitung

Das Wintersemester beginnt an der Malmö högskola (inklusive der Orientierungswochen) Mitte August und endet Mitte Januar. Die Vorbereitungszeit für das Auslandssemester erstreckt sich über mehrere Monate und beinhaltet neben dem Auswählen von Kursen und anderen Erasmus-spezifischen Aufgaben auch bspw. das Suchen einer Unterkunft oder das Planen der Anreise.

Die generelle Informationsveranstaltung zum Auslandssemester fand im November des vorhergegangenen Jahres statt, die Bewerbung über das Portal der Uni Bremen war bis ungefähr Mitte Dezember möglich. Über die Website der Hochschule Malmö kann man sich detaillierte Informationen über Studienprogramme und deren Kurse einholen und sich aus diesen eine Auswahl für das Learning Agreement zusammenstellen.

Alle studienrelevanten Fristen der Vorbereitungszeit wurden vom Erasmus-Programm der Uni Bremen vorgegeben, lediglich die Bewerbungsfrist für ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime muss beachtet werden, sollte man in einem dieser wohnen wollen.

Formalitäten im Gastland

Vor Antritt des Auslandssemesters müssen englische Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe C1 des europäischen Referenzrahmens (CEFR) nachgewiesen werden, wobei das von der Uni Bremen angebotene DAAD-Sprachzeugnis als Nachweis ausreicht.

Allgemeine Informationen

Malmö liegt im Südwesten Schwedens an der Öresundbrücke nach Kopenhagen und ist entsprechend gut zu erreichen. Der nächstgelegene Flughafen befindet sich in Kopenhagen und ist mit dem Zug von Malmö in ca. 20 Minuten zu erreichen. Hat man die Möglichkeit dazu, kann man auch mit dem Auto in wenigen Stunden anreisen oder sogar mit dem Fernbus (z.B. ab Hamburg).

Die Hochschule Malmö besteht aus mehreren Gebäuden, wobei die meisten sehr zentral in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegen sind und entsprechend gut zu erreichen.

Formulare, Links und wichtige Fristen wurden vor Beginn des Semesters via E-Mail kommuniziert, daher ist es wichtig diese regelmäßig abzurufen, um keine wichtigen Details zu verpassen.

Der Tag der Ankunft („Arrival Day“) war sehr übersichtlich gestaltet, man hat viele relevante Informationen zum weiteren Ablauf, den Orientierungswochen, der Uni und Stadt im Allgemeinen und den Studentenwohnheimen erhalten. Studierende, die ein Zimmer in einem der internationalen Wohnheime gemietet haben, unterschrieben an diesem Tag ihren Mietvertrag und wurden nach Abschluss der Formalitäten zu ihrer Unterkunft gefahren, dort rumgeführt und eingewiesen.

Die Orientierungszeit erstreckte sich über knapp zwei Wochen und beinhaltete eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten, welche vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert wurden. Neben Partys und anderen Festivitäten wurden bspw. auch Kennenlernspiele, Vorlesungen über schwedische Politik und das Bildungssystem und allgemeine Informationsveranstaltungen zum kommenden Semester wie das Kennenlernen der Fakultät angeboten. Während der Orientierungswochen wurde

ebenfalls der erste Schwedischkurs für Anfänger angeboten (siehe „Kurswahl, -angebot und Beschränkungen für ERASMUS-Studierende“ für weitere Informationen).

Informationen zu den Aktivitäten des ESN erhielt man einerseits während des Arrival Days in Form einer Liste mit Zeiten, allerdings wurden auch viele Informationen in der entsprechenden Facebookgruppe geteilt. Hier wurde auch öfter nach Ratschlägen oder Empfehlungen gefragt, Sachen zum Verkauf angeboten und Bilder der Veranstaltungen hochgeladen.

Kurswahl, -angebot und -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Über die Website der Hochschule (<https://www.mah.se/english/Education/Programmes-and-courses/Courses1/>) kann man sich im Vorfeld und für das Learning Agreement über die angebotenen Kurse informieren. Es ist zu beachten, dass viele der Kurse nur in Schwedisch angeboten werden und man in der Kurswahl daher etwas eingeschränkt ist, wenn man nur englisch spricht. Ebenfalls werden manche Kurse generell nicht für Austauschstudierende angeboten.

Kurse haben entweder 15 oder 7.5 CP, wobei erstere Vollzeitkurse sind und die ganze Woche in Anspruch nehmen. Es ist üblich über ein Semester zwei 15 CP-Kurse von jeweils zehn Wochen zu belegen, sodass man in einem Semester insgesamt 30 CP erwirbt.

Es gibt weiterhin die Möglichkeit Schwedischkurse für Anfänger oder Fortgeschrittene zu besuchen, welche sich z.B. als General Studies anrechnen lassen. Die Anfängerkurse enden auf Niveaustufe A1 und werden bereits während der Orientierungswochen angeboten. Wer sich vorher bereits ein wenig mit der schwedischen Sprache beschäftigt wird möglicherweise den fortgeschrittenen Kurs lehrreicher finden. Der erste der zwei Anfängerkurse ging über zehn Termine, die jeweils zwei Stunden dauerten und wurde mit einer Klausur abgeschlossen. Der weiterführende Anfängerkurs wurde über ungefähr zwei Monate an jeweils einem Abend der Woche angeboten und ebenfalls mit einer Klausur abgeschlossen.

Ähnlich wie *elearning* der Uni Bremen, wird in Malmö *ItsLearning* als zentrales Internetportal verwendet. Hier finden sich Informationen zu den Kursen, in welchen man eingetragen ist, es werden dort Hausaufgaben und Abgaben hochgeladen und man hat die Möglichkeit, mit Lehrenden und Kommilitonen zu kommunizieren.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft kann sich als schwierig erweisen, daher wäre es zu empfehlen, sich so rechtzeitig wie möglich um eine zu bemühen. Zum einen gibt es die Möglichkeit in einem der Studentenwohnheime unterzukommen. Über ein Formular, dessen Link man per E-Mail bekommen hat, konnte man sich für ein Zimmer in einem der internationalen Studentenwohnheime bewerben. Das größte dieser ist *Rönnen International* und beherbergt Austauschstudierende auf fünf Stockwerken.

Jedes der in Rönnen angebotenen Zimmer hat ein eigenes Badezimmer, sodass lediglich die Küche mit den anderen Studierenden auf demselben Stockwerk geteilt werden muss. Auf einem Stockwerk befinden sich 27 bis 29 Zimmer, wobei die meisten dieser Einzelzimmer sind. Vereinzelt gibt es auch Doppelzimmer. Die Größe der Einzelzimmer variiert von 17 bis 25m², wobei selbst das kleinste umgerechnet schon etwas über 430€ im Monat kostet. Doppelzimmer sind etwas billiger. Jedes der Zimmer ist voll möbliert mit Bett, Schreibtisch, Stühlen, mehreren Lampen, Regal etc. Man muss vor Mietbeginn ein Set Handtücher, Bettdecke und -kissen und Bezüge kaufen, ebenfalls erhält man ein Set Geschirr geliehen. Die Busanbindung ab Rönnen ist sehr gut und auch mit dem Fahrrad erreicht man die Hochschule in nur ca. 15 Minuten.

Wird man nicht für eines der Zimmer in den internationalen Studentenwohnheimen akzeptiert, gibt es die Möglichkeit sich für eines der anderen Wohnheime zu bewerben oder über entsprechende Kleinanzeigen im Internet (z.B. blocket.se) ein Zimmer zur Zwischen- bzw. Untermiete zu finden. Das allerdings ist an sich schon sehr schwierig und besonders dann, wenn man nur für ein Semester bleiben möchte. Weiterhin gibt es eine Website der Hochschule Malmö (hemma.mah.se), über welche Privatpersonen Wohnungs- bzw. Zimmerangebote speziell für Studierende für ein oder zwei Semester inserieren. Die Suche über diese Website war jedoch auch recht schwierig, da zu dem Zeitpunkt der Absagen für die internationalen Wohnheime (Ende Juni) noch weniger als zwei Monate zu Semesterstart verblieben und noch viele weitere Personen nach einer Unterkunft suchten. Es wurden ebenfalls deutlich weniger Angebote veröffentlicht als auf der generellen Website.

Sonstiges

Das Fahrrad ist das mit populäres Transportmittel in Malmö und es gibt entsprechend viele Fahrradgeschäfte in der Stadt, welche auch billigere Fahrräder aus zweiter Hand anbieten. Diese kann man dann zum Semesterende relativ leicht wieder weiterverkaufen. Sollte man sich kein Fahrrad kaufen wollen, gibt es die Möglichkeit für umgerechnet ca. 25€ ein Jahresabo bei dem Fahrradverleih „Malmö by bike“ abzuschließen. Über zwei Dutzend elektronische Fahrradstationen sind in der Stadt verteilt, bei welchen man Fahrräder nehmen und innerhalb einer Stunde wieder abgeben kann. Dieser Service ist sehr praktisch, wenn man mit dem Zeitlimit kein Problem hat, darauf verzichten kann nicht überall hinfahren zu können und sich darauf einstellt auch manchmal leere oder komplett volle Stationen vorzufinden.

Es fahren darüber hinaus allerdings auch regelmäßig Busse und je nach Wohnort kann man sich relativ einfach durch die Stadt bewegen. Wohnt man bspw. in einem der internationalen Studentenwohnheime, hat man sowohl eine Bushaltestelle als auch eine Fahrradstation in direkter Nähe. Mit dem Bus fährt man ca. 25 Minuten zur Uni, mit dem Fahrrad schafft man es in ca. 15 Minuten.

Das Beantragen einer Kreditkarte ist sehr zu empfehlen, sollte man nicht bereits im Besitz einer sein. Weiterhin sollte man berücksichtigen, dass es aufgrund der Währungsumrechnung zu zusätzlichen Kosten kommen kann und die Preise im Allgemeinen über den deutschen liegen. Bargeldloses Bezahlen ist sehr populär in Schweden, allerdings stößt man auch auf keine Probleme, sollte man noch bar bezahlen wollen.

Weiterhin bietet es sich ein Besuch in Kopenhagen an, da man die Stadt in unter einer Stunde erreichen kann.

Nach der Rückkehr

Das Transcript of Records wurde nach Ende des Semesters im Original an die Uni Bremen geschickt und ein PDF desselbigen erhielt man ebenfalls als E-Mail, sodass diese in PABO eingetragen werden können.

Fazit

Trotz der Tatsache, dass der Auslandsaufenthalt im Bachelorstudiengang der Digitalen Medien verpflichtend ist und man sich freiwillig vielleicht nicht die Mühe gemacht hätte alles zu organisieren, war dieses Semester eine interessante Erfahrung. Neben den Kursen, die man belegen konnte, war insbesondere der Einblick, den man in die schwedische Sprache bekommen konnte, sehr interessant,

wobei die Anfängerkurse teilweise nur sehr langsam voranschritten. Davon abgesehen war es bereichernd, ein Semester in einem neuen und ungewohnten Kontext (also die Umgebung, Sprache, System an der Uni, ...) zu studieren und kennenzulernen und ist daher zu empfehlen.

